

Jungerfinder-Wettbewerb: Nach fast zwei Jahren wurden die Preisträger der beteiligten Schulen in dezentraler Form ausgezeichnet / Max Fischbeck die Nummer eins

„Kreative Köpfe“ beweisen großen Ideenreichtum

Die „Kreativen Köpfe“ waren trotz schwieriger Bedingungen wieder höchst erfindungsreich. Die Preisträger des Erfinder-Wettbewerbs wurden diesmal dezentral geehrt – nach fast zwei Jahren Wettbewerbsdauer.

Von Inge Braune

Bad Mergentheim/Weikersheim. Dieser Durchgang des Jungerfinder-Wettbewerbs „Kreative Köpfe“ war ein Wettbewerb mit Hindernissen. Und einer, der einen besonders langen Atem erforderte: 76 Ideen reichten Schülerinnen und Schüler aller Schularten nach der ab September 2019 laufenden Wettbewerbsvorstellung in der Region Bad Mergentheim ein, 33 Cleverle zwischen 13 und 19 Jahren freuten sich über die Wettbewerbszulassung und fanden bei der Kick-Off-Veranstaltung im Januar 2020 ihre Kooperationspartner aus der Wirtschaft. Los ging's – und dann: Corona...

29 Käpsele haben in insgesamt 16 Teams nicht nur technischen Ideenreichtum, sondern auch enormes Durchhaltevermögen bewiesen. Sie präsentierten der Jury vor Großbildschirm und Detail-Kamera ihre Erfindungen.

Der Wettbewerb unter Spezialbedingungen forderte einen besonders langen Atem. Immenses Engagement bewiesen dabei die mit gleich vier Erfindungen angetretenen Teams des Gymnasiums Weikersheim. Hier zählten gleich elf Schülerinnen und Schüler zu den Preisträgern, die ihrer Schule mit dem Gewinn des Schulpreises fürs herausragende Engagement ein Extra-Dankeschön sagten.

Luftqualität wird überwacht

Ausgezeichnet wurden Simon und Oliver Seyler mit dem ersten Preis für die technische Realisierung ihres Luftqualität-Überwachungssystems fürs Klassenzimmer, das sie gemeinsam mit der m2m systems GmbH realisierten. Die beiden 13-Jährigen hatten die Nase in dieser Kategorie nur knapp vor dem ein Jahr jüngeren Duo Pauline Spielmann und Hannes Fischer, die sich bei der Umsetzung ihres automatischen Hollywoodschaukel-Motors mit Experten der



Siegezeremonie an der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim: Den Gesamtsiegern gratulierten Ursula Mühleck (Dezernentin für Kreisentwicklung und Bildung, links) und Bad Mergentheims OB Udo Glatthaar (Zweiter von links) persönlich. Außen rechts Wettbewerbsorganisatorin Iris Lange-Schmalz.

BILD: INGE BRAUNE



Kernobstpflücker, Bucheinband und das abblendbare Fahrradfernlicht sind an der Kopernikus-Realschule Bad Mergentheim erdachte Erfindungen.

BILD: KREATIVE KÖPFE

Wittenstein SE zusammaten. Bei der von der ecom instruments GmbH unterstützten Realisierung ihrer wärmenden Handy-hülle berücksichtigten die 13-jährigen Gymnasiasten Noah Nebl, Leonard Kirchner und Marcel Ciemiński auch klimatische Bedingungen. Sie freuen sich über die „Bronzemedaille“ in Sachen Technischer Realisierung.

In der Wertungskategorie „Innovation und Kreativität“ belegten die 13-jährigen Gymnasiasten Paul Fries und Lucas Reindl mit ihrer dynamisch leuchtenden Angelhilfe den ersten Platz, auf den auch die

unterstützten Wittenstein SE-Experten stolz sind. Und in der Kategorie „Marktfähigkeit“ erarbeiteten sich Cedric Weber und Mira Roth mit ihrem BBQ-Saucendosierer „Silber“: Die beiden 15-Jährigen kooperierten bei der Umsetzung des auch im professionellen Catering anwendbaren Produkts mit Experten der Wittenstein SE und Palux AG.

Auch zwei Erfinder-Duos der Weikersheimer Gemeinschaftsschule gehören zu den Preisträgern: Platz eins in der Kategorie „Marktfähigkeit“ belegten Max

Müller und Luca Lehmeier, die mit Unterstützung von Palux AG-Experten aus einer Sackkarre einen automatischen Sackkarrenaufzug entwickelten. Dass GMS-Kids wissen, was wo gebraucht wird, zeigen auch Leonard Metzger und Leon Frick, die die Jury von ihrem akkubetriebenen Blinker für Fahrrad und Fahrradanhänger überzeugten. Über Platz drei in Sachen Marktfähigkeit freuen sich auch die Fachberater der Ansmann AG.

Ressourcen geschont

Auch ums Rad geht es Bastian Ruck von der Kopernikus-Realschule Bad Mergentheim. Mit fachmännischer

Beratung aus der ecom instruments GmbH konzipierte der 14-Jährige ein nicht nur lichtstarkes, sondern auch stylisches Fahrrad-Fernlicht, das Touren durch die Dunkelheit erheblich sicherer macht. Die technische Realisierung ist der Jury „Bronze“ wert. „Silber“ in der Kategorie „Schonung von Ressourcen“ geht an den 14-jährigen Kopernikus-Realschüler Jannik Lenz, der seinen

Kernobstpflücker mit Unterstützung aus dem Expertenpool der Wittenstein SE zum Prototyp entwickelte. Ebenfalls in der Rubrik Ressourcenschonung wurde das Kopernikus-Duo Silas Panzner und Nils Leuchs mit einem Preis belohnt – und zwar gleich mit dem ersten in dieser Kategorie. Ihr Projekt eines größenverstellbaren stabilen wiederverwendbaren Bucheinbands setzten sie in Kooperation mit Roto Frank Dachsystem-Technologie um.

Traditionell kreativ sind seit Jahren die DOG-ler: Beim Wettbewerb 2019/2021 stellten das Maximilian Mutsch und Lasse Siegmund mit der in Kooperation mit Palux-Experten zur „Klappkarre“ weiterentwickelten Schubkarre unter Beweis. Die herausnehmbare Schubkarren-

front dürfte nicht nur bei Hobbygärtnern bestens ankommen, sondern ließ auch die Jury zur Silberwertung greifen. „Gold“ sprach die Jury Evelin Schäfer zu: Ihre Weichnachtskugel macht Musik, ist steuerbar und dank Speicherung auf einer SD-Karte ganz dem persönlichen Geschmack anpassbar.

Licht am Board

Für ihre spritzige Präsentation mit einer Erstplatzierung ausgezeichnet wurde ein Damentrio der St. Bernhard Mädchen und Jungenrealschule Bad Mergentheim. Die drei Tüftlerinnen Sina Simon, Marlene Stegers und Josie Eyerermann sind begeisterte Board-Sportlerinnen. Ihre mit Unterstützung der Wittenstein SE-Experten entwickelten an Long-, Skate- und Pennyboard anzubringenden Front- und Rücklichter – „Board Lighter“ – überzeugten die Jury voll und ganz.

Und dann gibt's bei den Kreativen Köpfen ja immer noch die Gesamtpreisträger – heuer vier an der Zahl, von denen zwei als Solisten, zwei im Doppelpack antraten. Mit ihrer eigens für den VW Caddy Maxi entwickelten „Campbox“ dürfte sich die 17-jährige Alisa Fitzgerald, die an der Gewerblichen Schule Bad Mergentheim aufs Abi zusteuert, einen festen Platz in Spontancamperherzen erobern. Sie hat ein superschnell ein-

Dezentrale Auszeichnung

Die sinkenden Inzidenzen haben es jetzt endlich ermöglicht, die Preisträger der fast zwei Jahre dauernden Wettbewerbsrunde der „Kreativen Köpfe“ auszuzeichnen, wenn auch nicht in gewohnt großem Stil in der Bad Mergentheimer Wandelhalle, sondern in mehreren kleineren Einzelveranstaltungen an den beteiligten Schulen.

Gerade mal zehn Gäste waren bei der Auszeichnung an der St. Bernhard-Schule in Mergentheim, rund 40 an der Feier der Wettbewerbsteilnehmer von Gymnasium und Gemeinschaftsschule in Weikersheim zugelassen.

Mit 25 Gästen gehörte die Preisträgerfeier von Wirtschaftsgymnasium und Technischem Gymnasium an der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim zu den größeren Veranstaltungen.

Je 15 Gäste feierten im Deutschorden-Gymnasium die Preisträgerinnen und Preisträger der Kopernikus-Realschule und des DOG.

ibra

und ausbaubares Alu-Bettgestell entwickelt. Gesamtpreis „Bronze“ – auch dank Beratung von Palux-Experten und klugen Köpfen der Würth Industrie Service GmbH & Co. KG.

„KüSack“ entwickelt

Wer so mobil ist, ist auch sportlich – und, als hätten sie's gewünscht, liefern zwei 16-jährige Sportfood-Experten dazu eine vegane High-Protein-Backmischung für Waffeln belgischer Art. Mit der Hofmann Menü-Manufaktur hatten Malte Herzog und Dominik Schulz, die an der Kaufmännischen Schule Bad Mergentheim mit Wirtschaftsgymnasium noch ein wenig die Schulbank drücken, die richtigen Experten für ihr Projekt gewonnen. Der Geschmackstest bei der Siegerehrung an der Kaufmännischen Schule rechtfertigt den Gesamtpreis-Silberrang auf jeden Fall.

Und wer hat nun Gesamtpreis Nummer eins abgeräumt? Max Fischbeck, 18 Jahre jung, ebenfalls von der Kaufmännischen Schule. Kurz „KüSack“ nennt er das Multi-tool, das er auf der Basis einer Küchenleiter und einer Sackkarre entwickelt. Das Ding hievt dank perfekt positionierter Steigräder auch schweres Gut wie Kübelpflanzen treppauf, erfüllt dank Aufstecktablett mit Magnetfunktion auch Arbeitsplattformwünsche und dürfte sich als Haus- und Gartentauglicher Alleskönner erweisen.

Platz eins geht absolut in Ordnung, fand auch die Vorstandsversitzende der Stiftung Junge Kreative Köpfe Anna-Katharina Wittenstein, die bei der Verleihung der Gesamtpreise in der Aula der Kaufmännischen Schule online zugeschaltet war. Bad Mergentheims OB Udo Glatthaar war vom Erfindergeist der Kreativen Köpfe ebenso angetan wie die Dezernentin für Kreisentwicklung und Bildung, Ursula Mühleck. Wittensteins Dank ging abschließend an alle Beteiligten.



Mit ihrer Boardbeleuchtung für Dämmertouren holten Sina Simon, Marlene Stegers und Josie Eyerermann den Präsentationspreis an die Mädchen- und Jungenrealschule St. Bernhard.

BILD: KREATIVE KÖPFE



Kreativ und innovativ sind die DOG-Käpsele Evelin Schäfer (musizierende Weihnachtskugel) und das Klappkarren-Erfinderduo Maximilian Mutsch und Lasse Siegmund.

BILD: KREATIVE KÖPFE



Der Schulpreis geht ans Weikersheimer Gymnasium: Vier Erfinder-Duos und ein Tüftler-Trio räumten Preise ab. Zwei Kreativ-Paare aus der benachbarten Gemeinschaftsschule runden das Bild eines erfolgreichen Schulstandorts ab.

BILD: KREATIVE KÖPFE